

Der dort auch Herschen wil. Wo bleibt Bescheidenhe  
Dein ansehen? dein Verstand? Ja wo die Mäßigkeit  
Die ganz dein engen ist? dein weiser Sinn im Rathen/  
Der Rede wis vnd zier/die Wachsamkeit in Thaten /  
Die Langmut/der Bezwang des Zornes/der allein  
Genung sonst Lasters ist/kömpft dir vom Nüchtern=sein.  
Was kan ein solcher Herr für kluge Sinnen haben/  
Dem allzeit die Vernunfft im Becher liegt begraben/  
Vnd auff dem Glase schwimmt/ wer nichts für Leut vnd Landt  
Als Wein vergossen hat/der macht sich zwar bekandt /  
Doch nicht durch Tapfferkeit/muß bösen Menschen (rauen/  
Die ihn vnd sich vnd mich oft zu verkauffen schawen/  
Ist seiner Diener Knecht/vnd trincket durch den Wein  
(Wie thewer Wasser doch/) viel tausendt Thränen ein.  
Wer sieht an Rache dich/ O Heldt/die Augen weiden?  
Wie bald vergiebest du? wer weiß sich zu bescheiden/  
Nur einer grimmen That? dein Herze heischt kein Blut/  
Von dem der Gnade sucht/der Rew vnd Busse thut;  
Viel minder welcher nichts: soll ich dann auch beschreiben  
Wie du den Rest der Zeit zuweilen wilt vertreiben/  
Vnd dich dir selber giebst? du bist zwar bey der Ruh  
Auch König /dennoch ist nichts freundlicher als du/  
Nichts milters auff der Welt: Daheim ist dein Ergezen /  
Ein Buch das lesens wehrt; im Felde nimbt das Hezen  
Dir deine Sorgen hin. Es hatten den gebrauch  
Blysses/Telamon/vnd der Achilles auch/  
Der Thetis grosser Sohn: Alcides hat im Jagen  
Den Ernst mit welchemer die Riesen todt geschlagen/  
Nicht minder anlegt. doch kennst du masse hier:  
Dann wer nichts anders weiß/ wird endlich selbst ein Thier/  
Vnd lernet Grausam sein. du führest so dein Leben/  
Daß du der Welt vnd GOTT kanst gutte Rechnung geben/  
GOTT auff den du/der Welt die auff dich achtung giebt/  
Ihr die ihr ihund nichts als was vor euch ist liebt /